

<b>V59</b>	<b>„Moore bei Buxtehude“ Teilgebiet Landkreis Stade</b>	
<b>Erhaltungsziele</b>		
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für wertbestimmenden Anhang I-Arten (Artikel 4 Abs. 1 Vogelschutzrichtlinie) und Zugvogelarten (Art. 4. Abs. 2 Vogelschutzrichtlinie)</b>		
<p><u>Hinweise:</u></p> <p>Die Festlegung der konkretisierten Erhaltungsziele erfolgt vorbehaltlich einer gegebenenfalls notwendigen Aktualisierung aufgrund der weiter voranschreitenden Maßnahmenplanung zunächst vorläufig.</p> <p>Eine Festlegung von Zielgrößen für Zug- und Rastvögel ist nicht immer sinnvoll, da es aufgrund jährlich schwankender Witterungen oder klimatischer Verhältnisse zu stark schwankenden Rastvogelzahlen kommen kann. Die aufgeführten Zielgrößen sind daher ein Nährwert, welcher in der Mehrzahl der Jahre im Jahresdurchschnitt zu erreichen ist.</p>		
<b>Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)</b>		
<p>Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation zwar stabil, der Kurzzeittrend jedoch abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattung gilt.</p> <p>Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 10 Brutpaare bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend</li> <li>- Es tritt regelmäßig großflächig mindestens 1 Rufer pro km<sup>2</sup> auf</li> </ul> <p>Der Lebensraum bietet eine offene Kulturlandschaft mit einer vielseitigen Feldnutzung und Anteilen extensiv genutzter Flächen (Acker, Ackerrandstreifen, Wiesen) und Brachenbietet sowie geringer verkehrlicher Erschließung oder andere Belastungen. Die landwirtschaftliche Nutzung ist zum großen Teil extensiv und bietet ein gutes Nahrungsangebot..</p>		
<b>Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)</b>		
<p>Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitateignung, gilt</p> <p>Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 20 Brutpaare</li> <li>- Es treten regelmäßig großflächig mindestens 2 Rufer pro km<sup>2</sup> geeigneten Lebensraumes auf</li> </ul> <p>Es bestehen in der Kulturlandschaft ausreichend große, strukturreiche halboffene Grünland- und Brachekomplexe mit breiten Säumen, Gehölzstrukturen und begleitenden Hochstaudenfluren. Der Wasserstand liegt bis ins späte Frühjahr oberflächennah. Die größtenteils extensive Landwirtschaft bietet ein Nutzungsmosaik aus aneinandergrenzenden deckungsreichen Strukturen und extensiv genutzten Mähwiesen mit zeitlich versetzter Mahd. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. aus Freizeitnutzung und Landwirtschaft) treten nur in geringem Umfang auf und haben daher keine erheblichen Auswirkungen auf den Bestand. Auch Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.</p>		
<b>Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)</b>		
<p>Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitateignung, gilt.</p> <p>Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 30 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von mind. 2 BP/km<sup>2</sup> (bezogen auf den besiedelbaren Lebensraum)</li> </ul> <p>Der Lebensraum bietet ausreichend große ungestörte Brut- und Nahrungshabitate (hoher Anteil extensiv genutztes, feuchtes Grünland, wiedervernässtes Moor) mit einem hohen Grundwasserstand und weitgehend erhaltenem offenen Landschaftscharakter mit einem Mosaik aus extensiv genutzten Grünlandflächen, Brachen, naturnahen Gewässern, Röhrichten und Verlandungszonen. Die landwirtschaftliche Nutzung ist zum großen Teil extensiv. Für Gastvögel sind geeignete Nasswiesen, Flachwasserbereiche und Schlammflächen vorhanden.</p>		
<b>Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)</b>		
<p>Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung der Population angestrebt wird.</p> <p>Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 50 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von mind. 3 BP/km<sup>2</sup> (bezogen auf den besiedelbaren Lebensraum)</li> <li>- Im Rastbestand treten Konzentrationen von &gt; 5.000 Ind. Auf</li> </ul> <p>Ausreichend große, strukturreiche Agrarlandschaft mit hohem Grünlandanteil sowie verschiedenen Trockenlebensräumen und Heckenstrukturen oder ausgedehnte Moorrandbereiche mit breiten, extensiv agrarisch genutzten Übergangsbereichen, die ein reiches Insektenangebot als Nahrungsgrundlage bieten. Die Hecken und Gehölzbestände sichern in Teilbereichen dauerhaft geeignete Habitatstrukturen.</p>		

<b>V59</b>	<b>„Moore bei Buxtehude“ Teilgebiet Landkreis Stade</b>	
<b>Erhaltungsziele</b>		
<b>Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)</b>		
<p>Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitatausstattung, gilt.</p> <p>Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 100 BP mit einer mittleren Dichte von mind. 5 BP/km<sup>2</sup> (bezogen auf den besiedelbaren Lebensraum)</li> </ul> <p>Erhaltung von großflächigem Feuchtgrünland mit stocheffähigem, nahrungsreichen Boden sowie nicht zu dichten Großseggenrieden als ungestörte Nahrungsflächen in unmittelbarer Nähe zu den Brutgebieten (extensives Feuchtgrünland, teilw. Offenboden und Pionierstandorte). Es findet keine weitere Entwässerung statt. In der landwirtschaftlichen Nutzung werden keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Anthropogene Störungen treten insgesamt selten auf und sind im Wesentlichen auf landwirtschaftliche Tätigkeiten beschränkt. Das Nahrungshabitat wird freigehalten von Freileitungen und anderen Flughindernissen. Prädation wirkt sich nicht erheblich auf den Bestand aus.</p>		
<b>Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>)</b>		
<p>Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation zwar stabil, der Kurzzeittrend jedoch abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattung gilt.</p> <p>Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 100 BP mit einer mittleren Dichte von mind. 3 BP/km<sup>2</sup> (bezogen auf den besiedelbaren Lebensraum)</li> </ul> <p>Der Lebensraum bietet Anteile von Grünlandflächen, Brachen, Säumen und Ackerrandstreifen sowie kleinräumigen Hecken- und Gehölzstrukturen als weitgehend ungestörte Brut- und Nahrungshabitats mit relativ hohem Wasserstand jedoch geringer verkehrlicher Erschließung. Die landwirtschaftliche Nutzung ist zum großen Teil extensiv und die Landschaft ist kaum durch vertikale Strukturen verbaut.</p>		
<b>Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)</b>		
<p>Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Kurzzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation zwar stabil, der Langzeittrend jedoch abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitatausstattung, gilt.</p> <p>Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 20 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von mind. 1 BP/km<sup>2</sup> (bezogen auf den besiedelbaren Lebensraum)</li> </ul> <p>Große, relativ ungestörte naturnahe Brut- und Nahrungshabitats (Feuchtwiesen, z.T. intakte Hochmoor- und Heideflächen, Wiedervernäsungsflächen), extensive Flächennutzung mit einem offenen Landschaftscharakter. Feuchtgebiete und Feuchtwiesen bieten geeignete Rastplätze. Freihaltung des Umfeldes der Rastgebiete von Windkraftanlagen. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. durch Freizeitnutzung) treten nur selten auf und wirken sich, ebenso wie Prädation, nicht erheblich auf den Bestand aus.</p>		
<b>Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)</b>		
<p>Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitatausstattung, gilt.</p> <p>Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 20 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von ca. 0,5 BP/km<sup>2</sup> (bezogen auf den besiedelbaren Lebensraum)</li> </ul> <p>Das Gebiet bietet vegetationsfreie oder -arme Bereiche, die eine Vielzahl von Sitzwarten und Nistmöglichkeiten aufweisen. Die natürliche (und in Teilen anthropogene) Dynamik sichert den Erhalt von Offenbodenstellen und Magerstandorten. Die landwirtschaftliche Nutzung ist zum großen Teil extensiv und bietet ein gutes Nahrungsangebot.</p>		
<b>Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)</b>		
<p>Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitatausstattung, gilt.</p> <p>Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 50 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von mind. 0,5 BP/km<sup>2</sup> (bezogen auf den besiedelbaren Lebensraum)</li> </ul> <p>Im Gebiet sind in ausreichender Zahl strukturreiche Feuchtwiesenkomplexe mit Altgrasstreifen vorhanden, Teile sind vernässt. Brachen, Kleinststrukturen, Säume und ungenutzte Hochstaudenfluren sind vorhanden. Die landwirtschaftliche Nutzung ist teilweise extensiv. Die Unterhaltung von Graben- und Wegrändern ist auf die Ansprüche des Braunkehlchens abgestellt, sodass eine Erhaltung günstiger Strukturen auf absehbare Zeit gesichert ist.</p>		
<b>Schwarzkehlchen (<i>Saxicola torquata</i>)</b>		
<p>Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung der Population angestrebt wird.</p> <p>Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt; 20 Brutpaare (bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend)</li> </ul>		

<b>V59</b>	<b>„Moore bei Buxtehude“ Teilgebiet Landkreis Stade</b>	
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>Das Gebiet zeichnet sich durch eine strukturierte, extensiv genutzte Landschaft aus. In Mooren geht der Randbereich fließend in andere günstige Strukturen in der Agrarlandschaft über, die Pflege von Randstrukturen ist teilweise auf die Ansprüche der Art abgestellt, Neststandorte sind in hoher Zahl vorhanden. Die landwirtschaftliche Nutzung ist zum großen Teil extensiv, Biozide werden kaum eingesetzt und das Angebot an Nahrungstieren ist gut.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>BfN (2020): Nationaler Bericht nach Art. 12 Vogelschutzrichtlinie für Deutschland (2019), Annex B</p> <p>NLWKN (2005): Artspezifische Erhaltungsziele und Kriterien zur Bewertung des Erhaltungszustandes in EU-Vogelschutzgebieten. Vogelschutzwarte im NLWKN</p> <p>NLWKN (Hrsg.) (2011): Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen. Wertbestimmende Brutvogelarten der Vogelschutzgebiete mit höchster Priorität bzw. Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover</p> <p>NLWKN (Hrsg.) (2011): Vollzugshinweise zum Schutz von Gastvogelarten in Niedersachsen. Wertbestimmende Gastvogelarten der Vogelschutzgebiete mit höchster Priorität bzw. Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover</p> <p>NLWKN (Hrsg.) (2020): Quantitative Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen. Hannover.</p>		

Entwurfssfassung, Stand: Mai 2025